

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 22 (1949)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen des



Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:

Tel.: Büro Privat

Zentralpräsident: Fourier Hintermeister Hans, Winterthur
 Fourier von Känel Adolf, Zürich
 Fourier Frey Arthur, Winterthur
 Fourier Rathgeb Karl, Winterthur
 Fourier Großmann Werner, Zürich
 Fourier Vollenweider Fritz, Winterthur
 Fourier Müller Emil, Zürich
 Fourier Rochat Benjamin, Lausanne
 Fourier Wild Paul, Winterthur
 Fourier Rieß Max, Zürich

Sektionen:

Aargau: Fourier Aeschbach Max, Erikaweg 6, Zofingen	8 17 45	8 21 20
Postcheckkonto: Aarau VI 4063		
Beider Basel: Fourier Hersberger Adolf, Lachenstr. 23, Basel	2 89 60	3 65 88
Postcheckkonto: Basel V 5950		
Bern: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit	5 36 11	2 11 03
Postcheckkonto: Bern III 4425		
PS.: Fourier Michel Walter, Viktoriastr. 59, Bern	61 52 76	3 08 50
Postcheckkonto: Bern III 11667		
Graubünden: Fourier Malär Viktor, Salisstr. 7, Chur	2 30 09	2 30 09
Postcheckkonto: Chur X 3680		
Ostschweiz: Fourier Leutbecher Fritz, Zürcherstr. 96, Frauenfeld	7 13 29	7 21 48
Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912		
Romande: Fourier Rochat Benjamin, Ch. du Couchant 19, Lausanne	2 27 11	4 87 93
Postcheckkonto: Genf I 3159		
Solothurn: Fourier von Däniken Paul, Biberiststr. 838, Solothurn	2 15 21	2 12 88
Postcheckkonto: Solothurn Va 1155		
	intern: 2 03	
Tessin: Fourier Keller Oscar, Castagnola		
Postcheckkonto: Lugano XIa 818		
Zentralschweiz: Fourier Fellmann Hans, Furrengasse 15, Luzern	2 13 60	2 60 46
Postcheckkonto: Luzern VII 4188		
Zürich: Fourier Vollenweider Eduard, Zentralstr. 29, Winterthur	2 39 03	2 56 62
Postcheckkonto: Zürich VIII 16663		
PSS.: Hptm. Qm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10	25 79 40	28 50 52
Postcheckkonto: Zürich VIII 23586		

Technische Kommission:

Präsident: Fourier Binzegger Albert, Zürich
 Fourier Loosli Kurt, Zürich
 Oberstlt. Reinle, Baden
 Major Béguelin, Thun
 Fourier Werlen, Bern

Sektion Aargau Präsident: **Fourier Aeschbach Max**

Felddienstübung. Unsere diesjährige Felddienstübung führten wir am 28./29. Mai gemeinsam mit der Sektion Graubünden durch. Am Samstag erreichten wir um die Mittagszeit Chur, wo uns die Graubündner Kameraden herzlich willkommen hießen. Der Nachmittag war einer sehr interessanten Betriebsbesichtigung und einem Pistolenwettkampf gewidmet. Im Gruppenwettkampf siegte Graubünden. Im Einzelwettkampf verteilen sich die ersten Ränge wie folgt:

1. Fourier Graf, Aargau	76 Punkte
2. Fourier Sutter, Graubünden	71 Punkte
3. Hptm. Engi, Graubünden	69 Punkte
4. Fourier Hartmann, Graubünden	62 Punkte
5. a) Fourier Hüni, Aargau	49 Punkte
5. b) Fourier-Kpl. Andres, Graubünden	49 Punkte

Auf der Hinfahrt nach Sufers, dem Ausgangspunkt unserer Übung vom Sonntag, machten wir in Zillis einen kurzen Halt, um die Kirche mit den berühmten Deckenmalereien zu besichtigen, über welche uns Herr Hptm. Kohler, technischer Leiter der Sektion Graubünden, viel Wissenswertes berichtete. Nach dem sehr guten und reichlich servierten Nachtessen im Hotel Hinterrhein in Sufers vermittelte uns der mit der einheimischen Bevölkerung verbrachte Abend viele unvergeßliche Eindrücke. Ganz besonders erwähnt sei unser beliebtes Ehrenmitglied August Weber, welcher uns manche heitere Episode aus seiner Aktivdienstzeit im Bündnerland während des ersten Weltkrieges zum Besten gab.

Am Sonntag brachen wir schon um sechs Uhr zum steilen Aufstieg nach Lai da Vons (2012 m ü. M.) auf. Nach der Besichtigung einer Gebirgsunterkunft orientierte uns Herr Hptm. Engi, ein ortskundiger Einheitskommandant, über die taktische Lage und die Bedeutung der Abwehrstellung während des letzten Aktivdienstes. Dies bildete die Ausgangslage zu der anschließend durchgeführten Rekognoszierungs-, Kartenlese- und Kompaßübung, welche vielgestaltig und sehr interessant war und deshalb auch eine sehr große Beteiligung aufwies. Abschließend an die Übungsbesprechung in Andeer wurde der Übungsleitung, speziell Herrn Hptm. Kohler und Herrn Hptm. Engi, der beste Dank für die mustergültige Organisation dieser Felddienstübung ausgesprochen.

Mitgliederbeiträge. Der Vorstand bittet alle diejenigen, welche den Jahresbeitrag pro 1949 noch nicht einbezahlt haben, das Versäumte nachzuholen.

Mutation. Übertritt: Lt. Qm. Steffen Alfred, Zollikofen-Bern, ist zur Sektion Bern übergetreten.

Gruppe Aarau und Umgebung. Monatszusammenkunft im „Salmen“ am Mittwoch, den 29. Juni 1949, 20 Uhr. — Wer stellt uns bis dahin Photos von der Übung im Rheinwald (28./29. 5.) zur Einsichtnahme zur Verfügung? Bitte an Sektionspräsident senden, zur Weiterleitung nach Aarau.

Sektion beider Basel Präsident: **Fourier Hersberger Adolf**

Gebirgsdienstübung. Wie bereits bekannt gegeben wurde, findet die diesjährige Gebirgsdienstübung am 2./3. Juli statt und führt in die Gegend Kandersteg-Schwarrenbach-Gemmi-Leuk. Nähere Einzelheiten mit Anmeldeformular erfolgen auf dem Zirkularwege. Kameraden, reserviert Euch die beiden Tage für diese Übung. Wir hoffen wieder auf eine recht zahlreiche Beteiligung wie in den vergangenen Jahren, umsomehr, da wir bestrebt sind, in dieser Beziehung immer wieder etwas Neues zu bieten. Wer Zweifel hegt, frage diejenigen Kameraden, die schon dabei waren.

Mitgliederbeiträge. Unser Kassier, Kamerad Probst Paul, ist bis jetzt mit dem Eingang der Mitgliederbeiträge zufrieden. Damit er sich aber zusätzliche Arbeit ersparen kann, bittet er diejenigen Mitglieder, die den Beitrag noch nicht einbezahlt haben, den grünen Einzahlungsschein baldmöglichst der Post zu übergeben. Sollte dieser vielleicht verlegt worden sein, rufen wir unsere Postcheck-Nummer in Erinnerung. Sie lautet: V 5950.

Bericht über die Kartenlese-, Kompaß- und Abkochübung, sowie über den Becherwettkampf vom 29. Mai 1949. Herr Oblt. Qm. Schönherr Paul und 15 Kameraden fanden sich in der Frühe des 29. Mai auf der Heuwage ein, von wo die Birsigtalbahn diese Unentwegten nach Flüh führte. Über Mariastein führte der Weg zur Kallhöhe. Kamerad Balzer Hermann, unser kundiger „Wegmacher“ nach Karte und Kompaß, erläuterte während dem Marsch die Entstehung des Kartenbildes, von der Dufour- bis zur Siegfriedkarte usw. Auf der Kallhöhe bot sich uns eine prächtige Fernsicht, und hier legte uns Kamerad Balzer Zeugnis ab über sein umfassendes geographisches Wissen; er nannte uns Berge, Täler und Dörfer in der Nähe und Ferne, wie sie nur jemand nennen kann, der mit der Natur lebt und seine Freizeit in ihr verbringt. Der Abstieg führte uns nach Kleinklützel, wo beim Wasserreservoir die Kenntnisse im Abkochen mit dem Einzelkochgeschirr aufgefrischt werden konnten. An verschiedenartigen Kochstellen wurden Suppe, Teigwaren und Fleisch zubereitet. Nach dem Essen zwang ein starkes Gewitter zum Aufbruch ins Dorf Kleinklützel, wo sogleich im Pistolenstand der Wettkampf um den von Kamerad Stutz Heinz gestifteten Wanderbecher ausgetragen wurde. Mit 172 Punkten setzte sich Kamerad Sigg Ruinell als Sieger an die Spitze. Ihm folgten im 2. Rang: Kamerad Kummer Hans mit 169 Punkten; 3. Rang: Kamerad Schneider Albert mit 163 Punkten, die beide als Auszeichnung einen kleinen Zinnbecher erhielten.

Zufrieden mit der vielseitig geleisteten Arbeit und dem aus ihr gezogenen Gewinn, kehrten die Teilnehmer via Laufen nach Basel zurück. Der Bericht soll aber nicht schließen, ohne auch an dieser Stelle unserem Mitglied Kamerad Tschumi Erwin und Herrn Stich aus Kleinklützel für ihre Hilfe bei der Verpflegungsbeschaffung den besten Dank auszusprechen.

Kubru

Sektion Bern Präsident: Fourier Minnig Gottlieb

Zusammensetzung des Vorstandes: Im Anschluß an den in der letzten Nummer veröffentlichten Bericht über unsere Hauptversammlung vom 3. April a. c., geben wir nachstehend noch die Zusammensetzung des Sektionsvorstandes für die neue Amtsdauer bekannt: Präsident: Fourier Minnig Gottlieb; Vizepräsident: Fourier Friedli Gottlieb; Sekretär: Fourier Dicht Fritz; Kassier: Fourier Honegger Fritz; Protokollführer: Fourier Zanetti Ildo; Mutationssekretär: Fourier Zbinden Walter; Beisitzer: Fourier Frick Rudolf; Vertreter der Passiven: Oblt. Qm. Gerber Werner.

Besichtigung der Haco-Gesellschaft AG. in Gümligen, Samstag, den 28. Mai 1949.

Nachdem der seinerzeit durchgeführte Besuch der Lagerhäuser und Kellereien der Kolonial EG. in Burgdorf auf sehr großes Interesse seitens unserer Mitglieder gestoßen war, erhoffte der Vorstand am vergangenen Samstag einen Riesenaufmarsch zur Besichtigung der Haco-Gesellschaft AG. in Gümligen. Leider konnte der Vizepräsident, Gottlieb Friedli, der den gegenwärtig zur Kur im Berner Oberland weilenden Präsidenten vertrat, nur 35 Teilnehmer begrüßen. Möglicherweise hatte der längst ersehnte und nun etwas plötzlich eingetretene Wetterumschlag eine Anzahl Interessenten zur Änderung ihres Wochenendplanes veranlaßt. Der etwas magere Aufmarsch ist umso mehr zu bedauern, als sich der Sektionsvorstand und namentlich die Direktion des besuchten Unternehmens alle erdenkliche Mühe gaben, um unseren Mitgliedern etwas zu bieten. Alle unsere Erwartungen wurden übertroffen.

Unter kundiger Führung durch die Herren Dr. Lüscher und Werkmeister Schüpbach konnten wir Einblick nehmen in ein Unternehmen von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Mit den modernsten Maschinen werden die bekannten Tex-Ton-Suppenprodukte und -würzen hergestellt. Besonders interessiert verfolgte man die Herstellung eines erstklassigen Nähr- und Kräftigungsmittel, das unter dem Namen „Hacosan“ im Detailhandel erhältlich ist. Eine weitere Spezialität der Haco-Gesellschaft AG. bildet der coffeinfreie Kaffee, der mit besonderer Sorgfalt zubereitet wird. Alle „Abfallprodukte“

finden eine wertvolle Weiterverwendung als Futter- und Düngemittel für die Landwirtschaft oder, wie z. B. das Coffein, als Ausgangsmittel für chemische Produkte. Dank einem besonderen Entgegenkommen der Direktion, konnten die wichtigsten Verpackungsmaschinen, als wirkliche Wunder der Technik, im Betrieb gezeigt werden. Auch mit der Sozialpolitik der Haco-Gesellschaft wurden wir bekannt gemacht, vor allem in der aussichtsreichen Kantine, welche eher an ein gepflegtes Turmrestaurant erinnert, und wo uns in großzügiger Weise ein „Zvieri“ serviert wurde.

Anschließend an die Besichtigung hatte man noch Gelegenheit, bei einem gemütlichen Hock im „Mattenhof“ sich einem weiteren Malzprodukt zuzuwenden und dabei mit den Herren Dr. Lüscher und Schüpbach einige Gedanken auszutauschen. Mit großer Genugtuung blickt der Berichterstatter auf diese in allen Teilen gut gelungene Veranstaltung zurück und möchte daher nicht verfehlen, den Veranstaltern, besonders der Direktion der Haco-Gesellschaft AG., nochmals den besten Dank im Namen aller Kameraden auszudrücken.

F. D.

Pistolen-Sektion Präsident: Fourier Michel Walter.

Mutationen. Eintritte: Die Fouriere Binggeli Edmond, Bern, Gremaud Robert, Bern; Paillard Daniel, Bern. Austritt: Fourier Garnier Pierre, Bern (Ausland).

Bundesprogramm. Am 19. Juni findet die 4. Bundesprogrammübung statt. Nach diesem Datum stehen den Schützen zur Absolvierung dieses Programmes nur noch der 23. Juli und der 7. August zur Verfügung. Wir möchten deshalb an das Verständnis aller Kameraden appellieren, nächsten Sonntag recht zahlreich im Stand Ostermundigen zu erscheinen. Für die Schießleitung und vor allem für den Schützen selbst wirkt sich erfahrungsgemäß der Schlußandrang im Schießstand immer sehr unliebsam und für das Resultat sehr nachteilig aus. Nach wie vor wird jedem Schützen für das Bundesprogramm ein Paket Pistolenmunition gratis abgegeben, dies im Sinne der außerdienstlichen Tätigkeit.

Freiübungen. Am 19. Juni ist wiederum Gelegenheit geboten, die beiden Wanderpreisstiche Nr. 2 und 4 zu schießen. Weiter sei auf die beiden Freiübungen für Chur vom 25. und 26. Juni hingewiesen. Nur mit einer soliden und vielseitigen Trainingsgrundlage darf mit einem Erfolg am „Eidgenössischen“ gerechnet werden.

Feldmeisterschaftsschießen, 20./21. August der VSGB. Über diesen sehr interessanten Gruppen- und zugleich Einzelwettkampf auf bewegliche Ziele sind alle Mitglieder mit persönlichem Zirkular orientiert worden. Da dieser Anlaß wegen dem eidg. Schützenfest später als andere Jahre durchgeführt wird, war die Schießleitung gezwungen, die Teilnehmerzahl für den Samstagnachmittag (1. Tag) wegen verkürzter Tageshelle stark zu reduzieren. Aus diesem Grunde bleibt der Samstag sozusagen ausschließlich den auswärtigen Schützen reserviert. Diejenigen Kameraden unserer Sektion, welche trotzdem am Samstag zugelassen werden, haben im Stand Ostermundigen die rote Karte vorzuweisen. Von den Kosten (Fr. 9.65 pro Teilnehmer inkl. Munion) übernimmt unsere Kasse zwei Drittel, um allen Schützen die Teilnahme zu ermöglichen. Mit der Anmeldung (Frist 25. Juni) soll der Schütze Fr. 3.50 auf unser Postcheckkonto Nr. III 11667, Pistolensektion der Sektion Bern des SFV, einzahlen, damit unser Kassier seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Programm und Schießbüchlein werden jedem angemeldeten Teilnehmer durch den Schießsekretär zugestellt. Ein einmaliges Training für diesen Anlaß findet Donnerstagabend, den 18. August von 18.00–19.30 Uhr statt.

Eidg. Pistolenfeldschießen 27./28. August 1949. An diesem traditionellen Schießen wird jedem Teilnehmer die Munion (18 Schuß) gratis abgegeben. Abgabe der Standblätter und Munion in unserem Büro im Stand Ostermundigen. Anmeldefrist: 25. Juni. Letztes Training für diesen Anlaß: Donnerstagabend, 25. August von 18.00–19.30 Uhr. Kameraden, stellt auch dieses Jahr wiederum Euer Können unter Beweis. Der Vorstand zählt auf Eure Unterstützung.

Sektion Graubünden Präsident: Fourier Malär Viktor

Die Felddienstübung vom 28./29. Mai 1949, zusammen mit der Sektion Aargau, war ein „Volltreffer“. Beteiligung 2:1 für die Aargauer! Dafür haben sich die Bündner im Pistolenschießen etwas besser angelassen. Aber allen jenen, die nicht dabei waren, möchten wir ins Stammbuch schreiben: Ihr habt etwas verpaßt! Ein ausführlicher Bericht folgt in der Juli-Nummer.

Neuer „Stamm“: Hotel „Stern“ in Chur, jeden Mittwochabend. Wir hoffen, speziell während des Eidg. Schützenfestes, hier den einen oder andern Kameraden begrüßen zu können. Kameraden aus andern Sektionen sind selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen!

Sektion Ostschweiz Präsident: Fourier Leutbecher Fritz

Fahrt mit dem „Roten Pfeil“ am 3. Juli. Anmeldung und Auskunft: Fourier Werner Good, Ruhbergstraße, St. Gallen.

Sektion Solothurn Präsident: Fourier von Däniken Paul

Mutationen. Eintritte: Die Fouriere Meier Fritz, Grand Lancy; Scheidegger Hansruedi, Kriegstetten; Brand Paul, Olten; Stauffenegger Werner, Schönenwerd; Späti René, Oberdorf SO; Kopp Rudolf, Wiedlisbach; Glutz Franz, Hägendorf; Bühler Charles, Wangen b. Olten. Wir heißen die neuen Mitglieder in unserem Kreise herzlich willkommen.

Austritt: Fourier Schweingruber Rudolf, Grenchen.

Übertritte zu andern Sektionen: Oblt. Qm. Begert Hans, Kreuzlingen (zur Sektion Ostschweiz); Fourier Borer Alois, Erschwil (zur Sektion Basel).

Die Generalversammlung vom 1. Mai 1949 in Balsthal, der ein mittelmäßiger Besuch beschieden war, nahm ihren ordentlichen Verlauf. Der Vorsitzende vermerkte mit Freude die Anwesenheit einiger Ehrenmitglieder. Der Jahresbericht orientierte kurz über die Vereinstätigkeit im vergangenen Jahr und ein sorgfältig abgefaßter Reisebericht schilderte gemütvoll die Gebirgstour, die ein voller Erfolg war. Erfreulich war auch der Aufmarsch unserer Kameraden am Vorbereitungskurs zum WK im August in Olten. — Als 1. Technischer Teiler wurde an Stelle von Herrn Oblt. Winistörfer, dem der Präsident seine verdienstvolle Tätigkeit, die er während 13 Jahren für unsere Sektion leistete, bestens verdankte, Herr Oblt. Ochsenbein gewählt. Als neuer Schützenmeister wurde Kamerad Mumenthaler Rolf und als neuer Rechnungsrevisor Kamerad Wagner Hugo erkoren. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig das vom Vorstand aufgestellte Arbeitsprogramm, das übrigens allen Kameraden mit der Einladung zur Generalversammlung schriftlich bekanntgegeben wurde. Es wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß möglichst alle Kameraden wenigstens an einer Übung teilnehmen. Nach einem splendid servierten Mittagessen fand am Nachmittag im Pistolenstand Balsthal noch das traditionelle Wettschießen statt, wobei die Ehrenkanne ihren letztjährigen Besitzer (Kamerad Studer Ernst) wechselte und an den neuen Schützenkönig Kamerad Grob Theodor überging. Gegen Abend fand man sich im Bad Klus noch zu einem kameradschaftlichen Trunk ein.

Sektion Zentralschweiz Präsident: Fourier Fellmann Hans

Einführungskurs in die I. V. und W. O. Dem von unserer Sektion am 28. Mai in Luzern durchgeführten Einführungskurs war voller Erfolg beschieden. Über 40 Kameraden hatten sich dem Prachtswetter zum Trotz eingefunden, um sich in fachtechnischer Hin-

sicht auf die kommenden Dienste vorzubereiten. In Abwesenheit des leider in letzter Minute verhinderten techn. Leiters der Sektion hatte sich Kamerad Oblt. Waldis Josef dazu bereit erklärt, den Teilnehmern die wesentlichsten Neuerungen der hellgrünen Gesetzesbände zu erläutern. Er hat es dabei verstanden, uns die an und für sich etwas trockene Materie in einer Form zu verabreichen, die Gewähr dafür bietet, daß damit dem Zweck der Veranstaltung voll entsprochen wurde. Herr Lt. Thalmann Kurt, Hergiswil a. S., hat uns im Anschluß an das Referat auf Grund seiner Erfahrungen aus der letzten Quartiermeisterschule über die neue, nunmehr auf 1. Januar 1950 in Kraft tretende Truppenbuchhaltung berichtet. Wir danken den beiden Kameraden auch an dieser Stelle für ihre Bereitwilligkeit.

Pistolenschießen. An unserem ersten Schießtag, am 28. Mai, der erfreulich gut besucht war, hat bereits eine Anzahl unserer Mitglieder das diesjährige Bundesprogramm absolviert. Am 18. Juni findet erneut ein Trainingsschießen mit der Möglichkeit zur Erfüllung des Programms statt. Treffpunkt: 14.00 Uhr, Stand Waldegg, Allmend.

Felddienstübung. Unser techn. Leiter, Herr Hptm. Güngerich, hat in den letzten Wochen die Felddienstübung vom 9./10. Juli im Entwurfe bereinigt. Im Jahresprogramm war die Veranstaltung 8 Tage früher angesetzt. Zusage militärischer Besetzung des Unterkunftsraumes ist eine Verschiebung leider unumgänglich. Wie vorgesehen, führt uns die Felddienstübung ins luzernische Seetal, in die Gegend Ballwil-Ottenhusen-Hohenrain-Hochdorf. Neben Kartenlese- und Kompaßübungen wird uns das Problem der Verpflegung einer in vorderster Linie liegenden Truppe in fachtechnischer Hinsicht beschäftigen. Nach dem Nachtessen in Hochdorf widmen wir uns froher Kameradschaft. Am Sonntag werden wir Gelegenheit haben, aus berufenem Munde das Neueste aus den praktischen Erfahrungen im Verpflegungs- und Küchendienst zu vernehmen. Das Mittagssmahl wird an den Gestaden des Baldeggersees im Einzelkochgeschirr zubereitet.

Liebe Kameraden, selbstverständlich werden wir Euch wie gewohnt rechtzeitig mit einer persönlichen Einladung näher orientieren. Wir glauben aber schon heute, auf Grund dieser wenigen Hinweise versichern zu dürfen, daß die Felddienstübung 1949 zum großen Schlager wird. Reserviert hiefür den zweiten Juli-Sonntag!

Mutationen. Eintritte: Die Fourier-Kpl. Bachmann Alfred, Gurtellen; Fischer Viktor, L'Orient; Niederberger Adolf, Zug; Schmoll Alfred, Zug; Stalder Josef, Ebikon; Sträße Gottlieb, Hergiswil a. See.

Übertritt aus der Sektion Zürich: Fourier Meister Paul, Luzern.

Beförderung zum Hptm.: Oblt. Qm. Meyer Eduard, Hospenthal. Wir gratulieren!

Sektion Zürich Präsident: Fourier Vollenweider Eduard

Mutationen. Beförderungen: Zum Major: Hptm. Qm. Niedermann Albert; zum Fourier: die Four. Kpl. Hardegger Anton, Kesselring Franz, Sutter Jürg. Wir gratulieren!

Eintritte: Fourier Maurer Walter; die Fourier-Kpl.: Amsler Rudolf, Bammert Anton, Brusch Hans, Fuchsli Robert, Hartmann Hanspeter, Hubschmied Hans, Hutter Richard, Meier Kurt, Pfenninger Ewald, Regenscheit Anton, Ritschard Arnold, Ruoff Gerhard, Schwyn Willi, Suremann Hans, Stauffacher Erich, Weber Albert, Zbinden Fortunat, Zoller Rudolf.

Bericht über die Felddienstübung vom 30. April/1. Mai 1949 im Raume Mettmenstetten-Knonau-Cham. Ungefähr 35 Offiziere und Fouriere besammelten sich am Samstag-nachmittag im Kasernenhof Zürich zur ersten Felddienstübung 1949. Das Wetter war nicht sehr einladend, aber der Soldat darf sich ja bekanntlich hievon nicht beeindrucken lassen. Unsere „Transportfirma“, die F. W. Kp. 6, hatte die nötige Anzahl motorisierte Sitzplätze bereitgestellt, sodaß der Truppenverlad sofort beginnen konnte.

Die Fahrt ging über Bremgarten nach Cham. Dort bezogen wir im Saale des Gasthof „Kreuz“ unsere Kantonnements. Noch vor dem Nachtessen erfolgte durch den tech-

nischen Leiter, Herrn Major Mattle, eine Orientierung über die von ihm erstellte Übungsanlage. Im Vordergrund stand eine groß angelegte, den heutigen Verhältnissen angepaßte Fassungsübung. Als Aufgaben wurden uns gestellt:

1. Der Fourier hat sich auf Grund der Übungsanlage Rechenschaft zu geben über die Verpflegungs-Ausrüstung seiner Einheit: a) der Mannschaft, b) der Pferde, c) der Küche, d) des Fassungstrains, d) Treibstoff (schriftlich).
2. Führen des Bat. Camions nach einer bezeichneten Übernahmestelle. (Kartenübung).
3. Übernahme der Verpflegung.
4. Dispositionen des Fouriers auf Grund der Fassung für die beiden nächsten Tage, mit Menuplan (schriftlich).

Vorerst stärkte uns ein pickfein zubereitetes Nachtessen für die kommenden Strapazen. Um 20 Uhr wurden wir, in fünf selbständig arbeitende Gruppen aufgeteilt, für die Nachtübung verladen und auf die verschiedenen Ausgangspunkte geführt. Jede Gruppe hatte dann, mit Hilfe der Karte bei stockdunkler Nacht, den ihr zugewiesenen Fassungsplatz zu rekognoszieren, was z. T. nicht sehr einfach war. Die anschließende Fassungsübung mußte selbstverständlich supponiert erfolgen. Die übrigen Aufgaben wurden in einer trauten Stube beim Lampenschein zu Papier gebracht, wobei die verschiedenen Meinungen auf einen Nenner zu bringen waren. — Das Übungsende war auf 23 Uhr angesetzt. Nach dem Einrücken blieb noch Zeit für die letzte, aber nicht weniger wichtige Aufgabe des Tages: Pflege der Kameradschaft. Die Jasser (natürlich die Zürcher!) ließen sich vom z. T. mehr lauten als schönen Wettgesang der Winterthurer und Schaffhauser nicht stören.

Am Sonntagmorgen fand anschließend an das Frühstück eine kurze Besprechung der Nachtübung statt. Herr Major Mattle faßte nochmals die wichtigsten Neuerungen im Nachschubwesen und in der Verpflegungsbeschaffung zusammen. Im weiteren erfuhren wir Interessantes über die Nachschuborganisation eines Festungswerkes. — Leider war uns auf der Fahrt nach St. Michaelskreuz das Wetter immer noch nicht hold. Sehr schade! Dort war aber bald eine warme Stube aufgestöbert. Herr Lt. Qm. Schnorf frischte mit anerkanntem Lehrertalent unser Wissen über die Sonderbundskriege auf. Mit der nachfolgenden Frage- und Antwortstunde hatte die Übungsleitung ins Schwarze getroffen. Die rege Diskussion war erfreulich. Solche praktische Theoriestunden sollten bei jeder Felddienstübung eingeschaltet werden.

In Cham erwartete uns ein Mittagessen, das den Stern für gute Küchenchefs wert gewesen wäre! Nach einer Schlußbesprechung führten uns die Camions am späten Nachmittag zum gestrigen Startort zurück.

Herzlichen Dank im Namen aller Kameraden unserm unermüdlichen Übungsleiter, seinem „Flügeladjutanten“ und den Herren Offizieren, die sich als Gruppenleiter zur Verfügung stellten. Ein dreifaches Hoch unsern Oberköchen, den Kameraden Binzegger und Loosli!

hm/Wd.

Auskunftsdiens. Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt Lt. Hedinger Kurt, Saumstraße 18, Zürich 3. Telefon: Geschäft 26 46 60. intern 57.

Ski-Gruppe. Das diesjährige Club-Skirennen der Sektion Zürich vom 20. Februar 1949 war wiederum ein voller Erfolg. Einzig schade war nur, daß die Beteiligung hinter den nicht zu hoch angesetzten Erwartungen zurückblieb. Allerdings waren drei ernsthafte Konkurrenten um den Titel des Skimeisters in der Quartiermeister-Hochschule in Thun beschäftigt. So waren am strahlend schönen Sonntagmorgen 9 Damen und 13 Herren bereit, ihre Fortschritte im Skifahren unter Beweis zu stellen. Als unser lieber Ehren-Aktionär, Fw. Hans Köchli mit seiner Familie und den 2 Knaben von Hrn. Dr. Hatt in der Brustalp-Hütte eingetroffen war, wurde sofort zum Start der beiden Slalomläufe aufgerufen. Bei idealen Schneebedingungen konnte diese Konkurrenz in kurzer Zeit erledigt werden, wobei es natürlich nicht jedem Konkurrenten nach Wunsch gelang, zwischen den aufgestellten Torstangen durchzuflitzen.

Sofort nach dem Mittagessen kam der halbstündige Verdauungsbummel zum Start des Abfahrtslaufes bei der Haggenegg. Als erste wurden die Kinder und Damen in die „Steilhänge“ der Brunnabfahrt gestartet. Um jede Unfallmöglichkeit zu vermeiden, wurden die beiden letzten Brunnihänge wiederum ausgelassen, so daß die genau gleiche Strecke wie im Vorjahre abzufahren war. Dank dem Entgegenkommen der sportfreundlichen Schuhfirma Bally in Schönenwerd konnte die ganze Abfahrtstrecke sogar mit den bekannten Bally-Fähnli markiert werden, wofür wir unserem getreuen Kameraden, Herr Major Stemmler, für die Vermittlung herzlich danken.

Traditionsgemäß wurde nach der Rückkehr in Zürich, in der Braustube Hürlimann, die Preisverteilung vorgenommen, wobei jeder Teilnehmer sich einen Erinnerungspreis auslesen konnte. Den gütigen Spendern dieser Preise unsern besten Dank. Wir hoffen gerne, daß sie alle der Skigruppe die bewiesene Sympathie und ihr Wohlwollen bewahren werden.

Ranglisten: Abfahrt Damen: 1. Lotti Rügsegger; 2. Vreneli Köchli; 3. Frl. Nüssli; 4. Frau Baumgartner E.; 5. Herbert von Känel; 6. Frau Rügsegger F.; 7. Frl. Hochuli H.; 8. Frau Blattmann St.; 9. Frau von Känel E.; 10. Jürg Hatt; 11. Frau Köchli M.

Herren: Slalom und Abfahrt: Fourier Tschumi Ernst (Skimeister und Wanderpreisgewinner 1949); Fourier Vonesch Rudolf; Fourier Rügsegger Gottfried (Wanderpreis Altersklasse); Lt. Siegrist Adolf; Hptm. Blattmann Walter; Fw. Köchli Hans; Fourier Wirz Karl; Balz Hatt. Außer Konkurrenz für den Wanderpreis: Tschumi Hellmuth; Baumgartner Kurt; Reichlin Martin.

Pistolen-Schieß-Sektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter

Bei einer guten Beteiligung von 50 Kameraden wurden anlässlich der 3. Schießübung vom 28. Mai 1949 34 Bundesprogramme absolviert. Die Anerkennungskarte des Schweiz. Schützenvereins erreichten: 101 Punkte: Fourier Haller Kurt; 92 Punkte: Fourier Neukomm Ernst und Fourier Waller Hans; 91 Punkte: Oberstlt. Wegmann Emil, Fourier Goy Charles, Fourier Ganz Thomas und Fourier Meier Walter; 89 Punkte: Fourier Steiner Hans; 88 Punkte: Oblt. Windlinger Hermann.

Kameraden, der PSS-Vorstand hofft, daß an den nächsten Schießübungen ein noch größerer Aufmarsch zur Absolvierung des Bundesprogrammes zu verzeichnen ist. Die nächste Gelegenheit ist Sonntag, den 19. Juni, 07.00—12.00 Uhr. Wir bitten zu beachten, daß nach 11.00 Uhr keine Standblätter mehr ausgegeben werden.

Bald steht das Ende der Schießzeit und damit das Eidg. Pistolen-Feldschießen vor der Tür. Kameraden, benützt die sich bietenden Gelegenheiten noch zu intensivem Training. Hierzu eignet sich am besten der Feldstich der PSS. (siehe Zirkular v. 17. 5. 49). Als Vorbereitung auf das Eidg. Schützenfest in Chur beteiligte sich unsere PSS am Freundschaftsschießen der Kantonspolizei und am Albisgütli-Verbandsschießen. Die technischen Ergebnisse lauten:

Freundschaftsschießen: Totale Beteiligung: 6 Sektionen alle Kat., 171 Schützen; Beteiligung der PSS 36 Schützen; Durchschnittsresultat 77,750 Punkte; Rang: 3.

Einzelauszeichnungen erreichten: Sektionsstich: 87 Punkte Leuthard Josef; 85 Punkte Blattmann Walter; 82 Punkte Müllly Albert, Reiter Fritz. Mannschaftsstich: 79 Punkte Müllly Albert; 72 Punkte Chardon Marcel, Jud Walter, Meier Eduard.

Albisgütli-Verbandsschießen: Totale Beteiligung: 13 Sektionen III. Kat., 370 Schützen; Beteiligung der PSS: 24 Schützen; Durchschnittsresultat 79,111 Pkt.; Rang: 1. Einzelauszeichnungen erreichten: 85 Punkte Blattmann Walter, Rochat Philippe; 82 Punkte Häusermann Remy; 81 Punkte Rieß Max.

Mit großer Freude können wir feststellen, daß sich unser intensives Training gelohnt hat.

Eidg. Schützenfest in Chur. Alle Teilnehmer werden noch zu einer gemeinsamen Besprechung eingeladen. Als offizieller Tag für unsere PSS wurde der Zürchertag, Dienstag, den 28. Juni 1949 bestimmt. Wir bitten schon heute, ob Schütze oder Schlachtenbummler, sich diesen Tag im Kalender rot anzustreichen.